

Telefon: 0 233-22529
0 233-26909
0 233-24569
Telefax: 0 233-24217

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Stadtkämmerei

**Siedlungsschwerpunkt Freiham
Vergabe und Finanzierung einer
Gesamtprojektsteuerung für die Maßnahme Freiham**

**Hinweis / Ergänzung
vom 17.09.2015**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 03533

**Hinweis / Ergänzung zum
Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des
Finanzausschusses vom 23.09.2015 (VB)**
Öffentliche Sitzung

I. Ergänzung zum Vortrag der Referentin:

Kurzdarstellung des Leistungsbildes zur Steuerungsunterstützung für die Siedlungsmaßnahme Freiham Nord: Projektsteuerung, Informationsmanagement, Einzahlungs-Auszahlungs-Schätzung inklusive Unterstützung bei der Finanzsteuerung, Rahmenterminplanung

1. Zweck und Ziel

Die geplante interne operative Gesamtprojektleitung soll durch die Vergabe einer externen Projektsteuerung unterstützt werden, um den Fortschritt der Maßnahme Freiham Nord professionell begleiten, eine effektive Projektabwicklung insbesondere hinsichtlich Zeit und Kosten gewährleisten und Risiken minimieren zu können.

Das auszuschreibende Tätigkeitsprofil ist sehr komplex. Die Größenordnung und das Anforderungsprofil der Siedlungsmaßnahme bei hohem Zeit- und Erwartungsdruck sowohl im Hinblick auf die Qualität der Ergebnisse als auch die Einbindung zahlreicher Akteurinnen und Akteure erfordern eine erhebliche Belastbarkeit sowie überregionale erfahrene Beratung der Auftraggeberin im Hinblick auf Projektsteuerungs- und Projektkoordinierungsaufgaben. Intern sind derzeit keine Personen vorhanden, in der die erforderlichen Kenntnisse im Projektmanagement, Termin- und Kostencontrolling etc. in einer Person gebündelt vorhanden wären. Auch eine entsprechende Sachmittelausstattung wie beispielsweise spezielle Projektmanagementsoftwareprogramme sind momentan nicht vorhanden. Aufgrund des Planungsfortschritts soll aber möglichst zeitnah mit der Umsetzung der gewünschten Maßnahmen begonnen werden. Die Zuschaltung eines externen Projektsteuerers erscheint daher als sehr sinnvoll und soll auch zu einem Wissenstransfer führen, so dass nach Beendigung der externen Projektsteuerung städtische Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter die entsprechenden Aufgaben übernehmen können.

2. Leistungsbild im Überblick

Der externe Projektsteuerer soll insbesondere folgende Aufgaben erhalten:

2.1 Handlungsbereich Organisation, Information, Koordination und Dokumentation

Dokumentation des aktuellen Projektstandes, Ermittlung der Beteiligten, Abstimmung und Zusammenstellung der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Ermittlung der Lücken und erforderlichen Leistungen und Zusammenfassung der Zieldefinitionen des Projektes, Prüfung von Aufbauorganisationen und Ablaufprozessen sowie Unterbreiten von Optimierungsvorschlägen, Aufstellung von Strukturen und Organisationen, z.B. Erstellen von Besprechungsregeln, von Ablaufschemata, Entscheidungswegen und -kompetenzen; Erarbeiten von Schnittstellen und Aufzeigen von Lösungsansätzen, Aufstellung und Abstimmung von Projektberichten, Teilnahme an folgenden Gremien: AG Freiham, UAG Finanzen, UAG Rahmenterminplanung, Strategische Steuerungsgruppe, Referatsübergreifende Operative Steuerung (ROS); bei Bedarf an der Kommission Freiham und dem Planungsausschuss, Erstellung der Entwürfe von Sitzungsprotokollen, Problemanalysen und Zwischenberichten; Koordination und Besprechungsmanagement; Erarbeiten eines integrierten Berichtswesen über Zeit, Finanzzahlen, Quantitäten und Qualitäten

2.2 Handlungsbereich Qualitäten und Quantitäten

Unterstützung der internen Gesamtprojektleitung in folgenden Bereichen: Steuerung der Gesamtmaßnahme, Soll-Ist-Vergleich im Projektfortschritt für alle für das Projekt definierten Anforderungen und Zielsetzungen sowie Ressourcenbedarf und -einsatz, inklusive Auswertung der Abweichungen sowie Vorschläge für geeignete Steuerungsmaßnahmen, Ermittlung und Verfolgung (inkl. Steuerungsvorschläge) der Schnittstellen zwischen den einzelnen Referaten, Erarbeitung, Fortschreibung und Verfolgung einer Schnittstellenmatrix der Qualitäten und Quantitäten während der Gesamtmaßnahme.

2.3 Handlungsbereich Finanzzahlen

Fachliche Prüfung des Konzepts der Einzahlungs- Auszahlungsschätzung sowie des Finanzcontrollings (Analyse, Bewertung und ggf. Vorschläge zur Überarbeitung der EAS Freiham Nord insbesondere auf Vollständigkeit, inhaltliche Plausibilität, Ergebnisorientierung und Weiterentwicklung der tabellarischen und graphischen Darstellung der Finanzzahlen); ständiger Soll-Ist-Vergleich der Finanzzahlen; Unterstützung der Auftraggeberin bei der weiteren Umsetzung, Implementierung und Optimierung. Das System des Finanzcontrollings soll sich über alle an der Siedlungsmaßnahme Freiham Nord beteiligten Referate erstrecken. Die Steuerungsunterstützung erstreckt sich sowohl auf die Planung als auch auf die Maßnahmendurchführung. Die Vorschläge zum Finanzcontrolling und ihrer Systeme

erfolgt in Abstimmung mit der Stadtkämmerei. Ferner Berücksichtigung der Schnittstelle zum Bauinvestitionscontrolling für Schulen.

Unterstützung bei der Erstellung der Stadtratsvorlagen, Teilnahme an Abstimmungssitzungen und Übernahme des Besprechungsmanagements, regelmäßiges Reporting an die Gesamtprojektleitung und die ROS.

2.4 Handlungsbereich Termine, Kapazitäten und Logistik

Periodische Fortschreibung des bestehenden Rahmenterminplans für Freiam Nord, d.h. beispielsweise Führung einer Terminüberwachungsliste der Meilensteine aller geplanter und in Umsetzung befindlicher Projekte, Aufzeigen des kritischen Weges, laufender Soll-Ist-Vergleich der Termine im Zuge der Koordinationsgespräche, Information bei wesentlichen Abweichungen, insb. vom kritischen Weg, Erarbeitung der Auswirkungen und Konsequenzen sowie von Steuerungsmaßnahmen im Vorfeld von Abweichungen zur Soll-Vorgabe, Vorbereitung und Herbeiführung von rechtzeitigen Entscheidungen, Aufzeigen von Zielkonflikten der Planung und Umsetzung aller Projekte der Gesamtmaßnahme, Erarbeitung von Risiken und von Maßnahmen zur Risikoreduzierung, Erfassung von Auswirkungen zeitlicher Verschiebungen im Projektverlauf auf die Kostensituation der Gesamtmaßnahme, Monitoring.

3. Durchführung und Umsetzung bei der Auftraggeberin

Das erarbeitete System ist zunächst für 3 Jahre durchzuführen.

Die Unterstützung der Auftraggeberin bei der Installation und Umsetzung des Systems in die städtischen Abläufe ist gewünscht. Die Unterstützung beinhaltet die Einweisung und fachliche Begleitung von städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Abrechnungsmodalitäten:

Jeweils Pauschal-/Festpreis für einzelne Handlungsbereiche.

Zusätzliche Leistungen können bis max. 20% des Auftragswertes über einen Stundenpauschalsatz beauftragt werden.

Kostenermittlung über:

1. Üblichen Stundenpauschalsatz von durchschnittlich 75 €, pro Jahr ca. 200 Arbeitstage à 8 Stunden = 120.000 €
2. Marktsondierung und Einholung von Kostenschätzungen für Vergleichsprojekten (z.B. Projektsteuerungsleistung für SEM Nord-Ost)

Kostenaufschlüsselung:

Kosten (brutto): Auftragsvolumen: ca. 120.000 € / Jahr (3 Jahre)	360.000 €
Option (Verlängerung um 2 weitere Jahre)	240.000 €
20% Risikoreserve für Unvorhergesehenes	<u>120.000 €</u>
zu sichernde Finanzmittel aus zentraler Finanzierung	gesamt 720.000 €

4. Vergabeverfahren

Aufgrund der Überschreitung des Schwellenwertes ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Es soll eine Ausschreibung im nicht-offenen Verfahren mit vorgeschaltetem Teilnehmerwettbewerb erfolgen, in der auch eine persönliche Vorstellung der jeweiligen Projektleiter erfolgen soll.

Die Bieterinnen und Bieter müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen. Die Beurteilung der Eignung erfolgt nach einem Punktesystem, dem folgende Auswahlkriterien zugrunde gelegt werden:

- Einschlägigkeit der Referenzen (40%)
- Fachliche Qualifikation und Erfahrung des Projektleiters / der Projektleiterin, deren Stellvertretung sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (40%)
- Bürobeschreibung (einschlägiger Fachkenntnisse, Organisationsstruktur etc.) (20%)

Höchstens fünf geeignete Bieterinnen und Bieter werden aufgefordert, ein Angebot abzugeben, das ein schriftliches Projektkonzept, ein Grobkonzept zur Erstellung der Gesamtfinanzierungsübersicht mit Erläuterungen zur geplanten Umsetzung des Auftrags mit einer knappen Zeit- und Ablaufplanung sowie ein Konzept zur Weiterentwicklung der Rahmenterminplanung enthalten muss.

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem, dem folgende Wertungskriterien zugrunde gelegt werden:

- Preis (30 %)
- Qualität des Projektkonzepts (30%)
- Qualität des Konzepts zur Gesamtfinanzierungsübersicht und der Kostenverfolgung (30 %)
- Qualität des Konzepts zur Weiterentwicklung des Rahmenterminplans (10 %)

Für weitere Ausführungen wird auf den Beschlussentwurf verwiesen. Über das weitere Verfahren soll in der Kommission Freiham informiert werden.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentin nicht.